

11. Juli 1940.

Im übrigen stehe ich in den mein Sach- und Fachgebiet betreffenden Fragen für Einzel- oder etwaige gemeinsame Beratungen auf Wunsch zur Verfügung.

Generalsekretär der Staatsarchive

Herrn Dr. S i p f e l

Berlin NW 7

Dorotheenstraße

P.S. Vor Abgang dieses Schreibens erhalte ich einen auch Ihnen in Abschrift zugegangenen Brief des Herrn Staatsarchivrat, Dr. M e i n e r t, der sich bereit erklärt, gleichfalls die Interessen des Reichsinstituts mit wahrzunehmen. Ich bin damit sehr einverstanden, da Herr Dr. Meinert eine besonders lange und tiefe Erfahrung für diese Aufgabe mitbringt. Ich mache mir deshalb seinen Vorschlag zu eigen und bitte Sie, ihm zuzustimmen. Ich würde Herrn Dr. Meinert dann die Leitung der für das Reichsinstitut anzustellenden Ermittlungen anvertrauen, so zwar, daß er die Aufgaben je nach Bedarf und Gelegenheit auf die übrigen Herren mitverteilen könnte.

Ein Rundschreiben, von dem ich ein Exemplar befinde, dient dazu, in weiteren Kreisen der Mitarbeiter und Fachgenossen des Reichsinstituts sachdienliche Nachrichten und Angaben zu ermitteln, die ich gesammelt an Sie weiterzugeben bereit bin.

Was die beschriftigte Antwortung der Archive in den besetzten Westgebieten betrifft, so würde das Reichsinstitut und das mit ihm zusammen arbeitende „Lichtbildarchiv“ älterer deutscher Urkunden an der Photopierung einzelner Bestände oder Stücke ein besonderes Interesse haben, und ich würde - Ihr Einverständnis vorausgesetzt - die Teilnahme mit den genannten Vertrauensmännern gern insofern gerne auch auf diesen Punkt erstrecken. Selbstverständlich würde es sich aber hier wie überhaupt nur um Feststellungen und Nachweise handeln, die in der Richtung der hauptamtlichen Tätigkeit der genannten Herren liegen.